

Wie wir wurden, was wir sind

10 Jahre *netzwerk mode textil e.V.*

Wir alle, die von Anfang an dabei sind, reiben uns die Augen und staunen, dass ein Dezennium seit Gründung verstrichen ist – und sind hocheifrig, wo wir heute stehen. Wie wurden wir zu dem, was wir heute sind?

Anlässlich unseres Ehrentags möchten wir mit Ihnen auf ein Jahrzehnt Netzwerkaktivitäten zurückblicken. Und wir möchten allen Kolleginnen und Kollegen, die dazu beigetragen haben, dass aus der Initiative Weniger eine großartige Plattform Vieler geworden ist, für ihren generösen, selbstlosen Einsatz danken. Denn ohne das ehrenamtliche Engagement zahlreicher Mitglieder, die in den Jahren 2008 bis 2018 über kurze oder lange Zeitspannen bereit waren, ihre Zeit für die gemeinsame Sache einzusetzen, sich mit guten Ideen zu engagieren, Eigenverantwortung zu übernehmen und auf vielfältige Weise zur Weiterentwicklung unseres Netzwerks beizutragen, wäre *netzwerk mode textil e.V.* nicht das, was es heute ist: **der** deutschsprachige Verein für Textil-, Kleider- und Mode-Themen.

Wie alles begann

Ein kleiner Kreis an Modeforschenden, alle Mitglieder der *Gesellschaft für historische Waffen- und Kostümkunde (GHWK)*, traf sich regelmäßig auf internationalen Fachtagungen und stellte immer wieder bedauernd fest, dass es in Deutschland kein eigenes Forum für Mode-, Textil- und Kleiderforschung gab, während unsere englischsprachigen Kolleg*innen sich seit langem in *costume societies* organisiert hatten. Zunächst strebten wir an, uns innerhalb der seit 1896 existierenden Gesellschaft neu zu organisieren, mit dem Argument, dass die waffenhistorische Forschung auf der einen und die modehistorische Forschung zusammen mit der Modetheorie auf der anderen Seite doch sehr verschiedene Wege eingeschlagen haben. Unsere Idee einer

Neupositionierung und Neufirmierung in der *GHWK* stieß jedoch beim Vorstand auf Unverständnis. Drei aus dem Kreis der »Kostümkundlerinnen« – Jutta Beder, Elisabeth Hackspiel-Mikosch und ich – entschieden sich deshalb, versuchsweise eine eigene Plattform zu etablieren. Dann aber erhielt unser Vorstoß einen unerwartet großen Zuspruch seitens der Kolleg*innen, so dass wir uns im Sommer 2007 für eine Ausgründung entschieden.

Wie sollte das neue Kind benannt werden? Mit dem Ziel vor Augen, ein interdisziplinäres Forum der kulturwissenschaftlichen Textil-, Kleider- und Modeforschung im deutschsprachigen Raum aufzubauen, einigten sich die Initiatorinnen auf den Namen *netzwerk mode textil e.V.* und auf das Logo des Vereins: *nmt* in drei Farben. Das Logo, das auch auf der Website, dem Briefpapier und den Visitenkarten zu finden ist, entwarf Felix Wolter.

Am 27. April 2008 fand in Berlin die Gründungsversammlung von *netzwerk mode textil e.V.* statt, am 14. Juli 2008 erfolgte die Eintragung in das Vereinsregister beim Amtsgericht Charlottenburg in Berlin. Für die Interimszeit vor der ersten Mitgliederwahl 2009 fungierten wir als gemeinsam handelnder Vorstand: Pro forma war Jutta Beder erste Vorsitzende, Elisabeth Hackspiel-Mikosch die zweite, und ich war Schatzmeisterin.

Das erste Vereinsjahr startete energiegeladen. Bereits im August 2008 ging die ebenfalls von Felix Wolter gestaltete und betreute Website des Vereins online, im Herbst wurden Flyer zur Mitgliederwerbung in Auftrag gegeben. Zeitgleich begann die Planung der ersten Konferenz des Vereins unter dem Titel »Intelligente Verbindungen. Interdisziplinäre Tagung zu den Wechselwirkungen zwischen Technik, Textildesign und Mode« in Kooperation mit der Hochschule Niederrhein und mit der tatkräftigen Unterstützung der Stadt Krefeld. Die beiden Organisatorinnen Elisabeth Hackspiel-Mikosch und Birgit Borkopp konnten hierfür namhafte Expert*innen aus verschiedenen Disziplinen

als Vortragende gewinnen, so dass die Konferenz, die vom 12.–14. März 2009 in Krefeld-Linn stattfand, zu einem großen Erfolg wurde.

Aus unseren Unterlagen geht hervor, wie erfreulich das Vereinsjahr 2008/09 in toto verlief. Klar ist: Ohne das große persönliche Engagement der Gründerinnen und der vielen, höchst engagierten Kolleg*innen der ersten Stunde – unter ihnen Ingrid Loschek, Regine Falckenberg, Christine Waidenschlager, Adelheid Rasche, Dagmar Venohr, Birgit Borkopp und viele mehr – wäre dieser fulminante Start nicht möglich gewesen. Wir starteten mit sieben Mitgliedern. Ende 2008 gab es bereits 21 eingetragene Mitglieder, am Ende des Folgejahres waren es 51. Im fünften Vereinsjahr zählten wir bereits 137 Mitglieder aus fünf Ländern, und heute sind es an die 300 Mitglieder aus acht Ländern, darunter zahlreiche Hochschulen, Museen und Institute.

Eine Hürde war noch zu nehmen: die der Vereinsform. Das Finanzamt forderte für seine Zustimmung zur Gemeinnützigkeit eine Nachbesserung der Satzung. Im Vorstand konnte über die Frage, ob für die Umsetzung unserer Ideen ein gemeinnütziger Verein oder ein Berufsverband förderlicher sei, keine Einigung erzielt werden. Im September 2009 wurde deshalb zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung nach Berlin eingeladen, um ein Votum der Mitglieder einzuholen. Die Mitglieder sprachen sich mit überwältigender Mehrheit für die Gemeinnützigkeit aus. Jutta Beder legte daraufhin, wie zuvor angekündigt, ihr Amt nieder. Bis zum nächsten Wahltermin 2010 agierte der Verein mit nur zwei Vorstandsmitgliedern. Im Oktober 2009 erhielten wir vom *Finanzamt für Körperschaften Berlin* den Bescheid, dass der Verein ab 1. Januar 2010 als gemeinnützig anerkannt sei. Diese Anerkennung gilt bis heute.

Wahl angenommen – Danke!

Ein prosperierender Verein hat Posten zu vergeben und Aufgaben zu verteilen – und nicht alles, was erledigt sein will, macht Freude. Aber die Freude, einen Teil zum lebendigen Vereinsleben beizutragen, dominiert glücklicherweise. An dieser Stelle möchten wir allen Gewählten der letzten zehn Jahre, den Vorstandsmitgliedern und den Kassenprüferinnen, unseren großen Dank für ihr ehrenamtliches Engagement aussprechen. Bleibt anzumerken, dass weder Mitgliederverwaltung noch Vereinsrecht, Buchhaltung, Websites und einiges

andere unsere Fachgebiete waren – alles Formale musste ›gelernt‹ werden.

Elisabeth Hackspiel-Mikosch und ich gehören zu den Gründerinnen und sind seit einem Dezennium Vorstandsvorsitzende mit allen damit verbundenen Aufgaben und Verantwortungen. Katalin Nagy betreute als Schatzmeisterin 2010/11 die finanziellen Angelegenheiten des Vereins, inklusive der jährlichen Erklärungen an das Finanzamt und der Übertragung der Mitgliederdaten in eine Masterdatei. Wir danken ihr sehr für ihr Engagement. 2012 trat Uta-Christiane Bergemann ihre Nachfolge an. Sie übt seit nunmehr sechs Jahren ihre ehrenamtliche Tätigkeit trotz stetig wachsenden Zeitaufwands aufgrund steigender Mitgliederzahlen bewundernswert zuverlässig aus. Sowohl das Finanzamt, als auch die Kassenprüferinnen und der Vorstand sind begeistert. Auch die Umstellung der Mitgliederverwaltung auf eine Vereinssoftware managte sie perfekt: Alle Zuwendungsbescheide und Rechnungen im Januar 2018 erreichten ihre Empfänger. Wir danken ihr herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz. 2013 assistierte Stefanie Bieker ehrenamtlich dem Vorstand. Für die Vorstandsassistenz eine Teilzeitkraft einzustellen ist aus finanziellen Gründen leider nicht möglich, eine Geschäftsstelle bleibt Zukunftsmusik. Auf der Jahresmitgliederversammlung 2015 wurde dann eine Erweiterung des Vorstands von drei auf fünf beschlossen, um neue Aufgabenfelder des Vereins energisch voranzubringen. Vorgeschlagen und gewählt wurden Philipp Zitzlsperger für das Aufgabenfeld Projektbetreuung und Michaela Breil für die Entwicklung unserer seit Beginn geplanten Jahrbuch-Reihe. Beide Beisitzenden haben seither Außerordentliches auf den Weg gebracht, dafür sind wir sehr dankbar.

Seit 2008 bis 2014 stand Rosemarie Fechteler-Borchert dem Verein mit ihren fundierten buchhalterischen Kenntnissen als Kassenprüferin beratend und kritisch prüfend zur Seite. Sie wurde dabei vier Jahre lang von Iris Gräfin Vitzthum unterstützt. 2012 übernahm Manuela Schäfer den Staffelposten und fungierte dann bis 2015 als Kassenprüferin, zunächst gemeinsam mit Rosemarie Fechteler-Borchert und dann erneut unterstützt von Iris Gräfin Vitzthum. Nach dem Ausscheiden von Manuela Schäfer 2016 wurde letztere zur ersten Kassenprüferin gewählt, und Barbara Schmelzer-Ziringer zur zweiten. Wir danken allen Genannten für ihre akribische Überprüfung der von der

Schatzmeisterin vorgelegten Zahlen, mit der sie einen sehr wichtigen Beitrag für die korrekte Abwicklung der Vereinsgeschäfte leisteten und leisten.

Von Mitgliedern für Mitglieder

Dieser Abschnitt muss wegen der Materialfülle unvollständig bleiben, die Auflistung wäre rahmensprengend. Einige für unser Netzwerk beachtenswerten Tätigkeiten und Aktivitäten sollen hier dennoch beispielhaft vorgestellt werden.

Nahezu ein Jahrzehnt lang betreute zuverlässig und unverdrossen Milan Markovic die wöchentlich durchzuführende Postfachleerung, Anja Becker-Geipel die Visitenkartenbestellungen unserer Mitglieder und Rosemarie Fechteler-Borchert die Verschickung der Vereinsflyer auf Nachfrage – vielen Dank dafür!

Im Juni 2009 fand der erste *Berliner Jour fixe* auf Einladung von Milan Markovic statt, die ersten Male bei ihm privat, dann seit nunmehr neun Jahren in Lokalen. Auch in anderen Städten, allen voran Hamburg, gefolgt vom Rheinland und Frankfurt am Main organisieren inzwischen Mitglieder *Jour fixes*: Birgit Haase, Angelika Riley, Dagmar Venohr, Katja Stromberg, Regina Lösel und viele andere. Weitere Aktivitäten, die organisiert sein wollten, waren Besuche und Exkursionen. So boten viele Kuratorinnen und Sammlungsleiterinnen freie Führungen durch Ausstellungen, Museen und Sammlungen an und teilten mit uns ihr Wissen. Gerne erinnern wir uns an die Exkursion 2011 zum »Tag der Mode« nach Paretz bei Berlin im Rahmen der Ausstellung »Luise. Die Kleider der Königin« mit Picknick im Park, organisiert von Alicia Kühl und Bärbel Hedinger, oder an die Exkursion nach Plauen 2013 auf Einladung von Katrin Färber und Kolleginnen, die für uns ein spektakuläres Programm zusammengestellt hatten. Künstlerinnen und Modedesignerinnen öffneten ihre Ateliers, Susanne Franke und Nikola Fölster luden uns mehrfach in das sehr sehenswerte Depot von *Theaterkunst* in Berlin ein. Die Fülle der Einladungen und Angebote ist im Vereinsarchiv auf unserer Website dokumentiert.

Diese Einladungen sind ein Lebensexilier unseres Vereins *netzwerk mode textil e.V.*

Ein ganz besonderer Dank gebührt denjenigen, die sich an der Organisation unserer

jährlich stattfindenden Mitgliederversammlungen mit umfangreichem Begleitprogramm beteiligten. Die Vorarbeiten sind immens, und die Durchführung ist zeitaufwändig. Bei den Mitgliederversammlungen in Berlin seit 2009 standen meist Christine Waidenschlager und ich in der Verantwortung, hervorragend unterstützt von wechselnden Teams, namentlich von Katalin Nagy, Simone Wolter, Josephine Barbe und Milan Markovic (2010), Josephine Barbe und Lilly-Britt Weiß (2015) und Katrin Lindemann und Dagmar Neuland-Kitzerow (2017). Gastgebend waren das Berliner *Kunstgewerbemuseum* und 2017 das *Museum Europäischer Kulturen*. Zahlreiche Mitglieder, wie Adelheid Rasche, Hildegard Ringena, Regine Falkenberg, Dagmar Neuland-Kitzerow, Susanne Evers, Silke Kreibich, Josefine Edle von Krepl und viele mehr, trugen dazu bei, dass wir immer wieder andere, interessante Begleitveranstaltungen wie Depot- und Magazinbesuche und Besichtigungen von Werkstätten, Ateliers und Ausstellungen anbieten konnten. Die Mitgliederversammlung in Köln 2011 folgte auf Einladung von Saskia Werth, Gastgeber war das *Museum Schnütgen*. Zum sehr anregenden und abwechslungsreichen Begleitprogramm, zusammengestellt von Elisabeth Hackspiel-Mikosch, gehörte unter anderem auch eine Führung von Ulrike Reichert. 2013 lud uns Michaela Breil ins *Staatliche Textil- und Industriemuseum Augsburg (tim)* ein. Isabella Belting und Johannes Pietsch beteiligten sich an der Organisation des beeindruckenden Begleitprogramms. 2014 tagten wir dann in den Räumen der *Hochschule für Angewandte Wissenschaften Hamburg* auf Einladung von Birgit Haase. Organisation und Durchführung verantwortete erstmals ein Team, zu dem neben Birgit Haase auch Angelika Riley, Ada Hinkel, Andrea Joosten, Dagmar Venohr und Connyie Rethmann gehörten, und Maria Spitz war an der Organisation des Begleitprogramms beteiligt. Ein Höhepunkt war beispielsweise der Besuch der Restaurierungswerkstatt des *Klosters Lüne*. 2016 luden Katrin Pallestrang und Katja Schmitz von Ledebur nach Wien ein, gastgebend war das *Österreichische Museum für Volkskunde*. Es war großartig, dass wir an diesen wunderbaren Ort tagen durften. Unser herzlicher Dank geht an das Wiener Organisationsteam, dem auch Katharina Kielmann und Tanja Kimmel angehörten. An dem beeindruckenden Begleitprogramm beteiligten sich zudem Elisabeth Frottier und Michael Ullermann.


 10 Jahre
nmt

Zu unserer 10jährigen Jubiläums-Mitgliederversammlung 2018 lud uns als Gastgeber und Kooperationspartner das *Deutsche Textilmuseum* in Krefeld an den Ort unserer Gründungsveranstaltung ein. Die Organisation dieser besonderen Mitgliederversammlung mit umfangreichem Begleitprogramm übernahmen dankenswerter Weise Elisabeth Hackspiel-Mikosch und Uta-Christiane Bergemann, tatkräftig unterstützt von Annette Paetz genannt Schieck, Leiterin des *Deutschen Textilmuseums* und ihrer Mitarbeiterin Isa Fleischmann-Heck, die sich ebenso wie Katja Stromberg als Mitglied an den Vorbereitungen beteiligte. Auch die Stadt Krefeld engagierte sich wieder für unseren Verein und der Oberbürgermeister Frank Meyer eröffnete den Festvortrag von Gordon Millings, dem Schneider der Beatles.

Unser Netzwerk lebt von den Initiativen seiner Mitglieder. Ein besonders begrüßenswerter Vorschlag kam von Gesa Kessemeier und Christine Waidenschlager: Die Anfrage zur Beteiligung des *nmt* an der Verlegung von Stolpersteinen für die Familie Freudenberg-Mayer, Mitinhaber des Modehauses Herrmann Gerson, am 7. April 2016 in Berlin. Der Vorstand stimmte gerne zu, denn die Stolpersteine erinnern an die im Nationalsozialismus ermordeten jüdischen Bürger*innen, von denen viele Inhaber ehemals florierender Modeunternehmen waren. Nicht alle Entscheidungen aber waren derart einfach zu fällen. Oft standen wir vor dem Problem der Prioritätensetzung. Welche der vielen Projektideen, die bei Gründung angedacht waren, sollten – wann und wie – angepackt, wie der stetig wachsende Verein optimal verwaltet werden? Der Vorstand lud dazu mehrfach zu Round-Table-Gesprächen nach Berlin ein, an denen Katharina Tietze, Stefanie Bieker, Ophelia S. Beckmann und Michaela Breil teilnahmen. Wir danken ihnen für ihr Mitdenken und die viele guten Hinweise.

Unsere Informationspools

Von Anbeginn an war die *nmt*-Website die zentrale Plattform für Vereinsaktivitäten. Doch nach zwei Jahren war sie den komplexen Anforderungen schlichtweg nicht mehr gewachsen. Die eingestellten Inhalte begannen den Rahmen zu sprengen, auch die Handhabung wurde durch neu eingefügte Navigationspunkte immer unübersichtlicher. Zudem vermissten wir einen Bereich exklusiv für Mitglieder sowie ein

Online-Anmeldeformular mit Angabe der Berufsfelder zwecks optimaler Vernetzung. Kurzum: Eine komplett neue Seite stand an. Die Arbeitsgruppe Website-Relaunch, zu der anfangs auch Gesa Kessemeier gehörte, war insgesamt zwei Jahre intensiv mit der Konzeption und der Neugestaltung beschäftigt. Das Atelier *doppelpunkt* setzte unsere Ideen perfekt um, und Anna Sophie Howoldt steuerte die Bildcollagen bei, die uns bis heute begleiten. Wir danken allen Beteiligten und im speziellen Anna Sophie Howoldt und Ophelia S. Beckmann für ihr bewundernswertes Durchhaltevermögen. Am 6. Dezember 2011, zum Nikolaustag, gelang dann der Kraftakt: Die neue ›große‹ Seite, die nahezu alle unsere Wünsche erfüllte, ging online und hat nach wie vor das Potenzial für Erweiterungen. Von da an pflegte Ophelia S. Beckmann als Webmasterin über vier Jahre gemeinsam mit mir die Seite, was viel Freude machte – und sehr viel Zeit schluckte. Der Vorstand möchte an dieser Stelle allen, die Zeit und Energie in die *nmt*-Website investierten, von Herzen danken. Website-Mitarbeitende und -Admins seit 2009 waren in chronologischer Folge, mal kurz- mal langfristig: Adelheid Rasche (Neuerscheinungen), Dagmar Venohr (Rezensionen), Nina Kloth (Ausstellungen), Alicia Kühl (Tagungen, Promovend*innen), Hildegard Ringena (Neuerscheinungen, Vorträge), René Schaller (Aktuelles, Linklisten), Hiltrud Bontrup (Lektorat), Beatrice Behlen (Übersetzungen), Andrea Joosten (Bibliografie), Yvonne Mielke (Ausstellungen), Ulla Gohl-Völker (Tagungen), Thomas Oelker (Linksammlung) und Maria Stabel (Ausstellungen, Messen/Shows).

Unsere nächste große Herausforderung war das Update 2015/16. Ophelia S. Beckmann, Hildegard Ringena und ich waren drei Monate lang intensiv damit beschäftigt, dass die Internetseite wieder fehlerfrei lief. Dank an Ophelia S. Beckmann und an das Website-Team für ihren Sondereinsatz: Yvonne Mielke, Ulla Gohl-Völker, Hildegard Ringena und Thomas Oelker. Im März 2016 löste Hildegard Ringena dann Ophelia S. Beckmann als Webmasterin ab. Seither betreut Hildegard Ringena die Seite zuverlässig und mit Leidenschaft. Was wären wir ohne sie? Danke!

Seit unserem zweiten Vereinsjahr geht ein monatlicher Newsletter an alle Mitglieder, fünf Jahre lang verantwortet und verschickt von Philipp Zitzlperger. Als er 2015 in den erweiterten Vorstand berufen wurde,

10 Jahre
nmt

übernahm Katam Al-Falou kurzzeitig die Redaktion, im Januar 2016 folgte mit großem Engagement Lena Clausen (jetzt Küppers). Als sie im August 2017 pausieren musste, übernahm Elisabeth Hackspiel-Mikosch interimsmäßig die Herausgabe und wurde jüngst von Catharina Obernauer abgelöst. Dank an alle, die dafür sorgten, dass es den Newsletter seit siebeneinhalb Jahren ohne Unterbrechung und mit kontinuierlich wachsendem Umfang gibt.

Unsere Facebook-Seite wurde 2013 von Rainer Stolle angestoßen und von Hiltrud Bontrup mit ersten Inhalten gefüllt. Dann übernahm Katrin Lindemann die alleinige Verantwortung. Wir danken Katrin Lindemann für ihr oft tägliches Posten von Neuigkeiten. Sie leistet hiermit einen wertvollen Beitrag zur Bekanntmachung unseres Netzwerks. Frisch hinzugekommen ist Twitter: Diese seit längerem ventilierter Idee wurde im Herbst 2017 von Sabine de Günther angepackt und umgesetzt. Seitdem zwitschert sie unermüdlich und konnte damit schon viele erreichen, die sonst vermutlich nichts über die Existenz von *nmt* erfahren hätten. Diese zeitgemäßen Aktivitäten unserer Mitglieder sind es, die uns für den interessierten Nachwuchs attraktiv machen: Bewunderung und Dank an beide für ihr großes Engagement.

Sehen – Lesen – Teilen

Ein weiteres Herzstück der Website sind Berichte von Ausstellungen, Tagungen, Events und vielem mehr sowie Buchbesprechungen, verfasst von Mitgliedern für Mitglieder und für Interessierte. Rose Wagner sei hier – stellvertretend für alle Schreibenden – für ihre Fülle an Berichten sowie Isa Fleischmann-Heck – stellvertretend für alle Buchaffinen – für ihre sehr lesenswerten Rezensionen gedankt. Für beide Genres gibt es Merkblätter und ein Lektorat, um Einheitlichkeit zu gewährleisten. Für Rezensionen, inklusive Buchempfehlungen und -bestellungen engagierte sich mit vollem Elan von Anfang an Dagmar Venohr, 2013 übernahm Michaela Breil diese Aufgabe. Die Berichte wurden anfangs von mir, seit 2013 von Evelyn Schweynoch gegengelesen. Die Betreuung läuft seit vielen Jahren zur vollsten Zufriedenheit aller. Herzlichen Dank an alle Schreibenden und Lektorierenden!

Last but not least danken wir Andrea Joosten, die ihr umfangreiches Archiv mit Modeliteratur von

1900–1945 allen Mitgliedern zur freien Nutzung zur Verfügung stellt. Die *Datenbank A. Joosten* ist über den exklusiven Bereich für Mitglieder auf der Website aufrufbar.

Vorwärts immer ...

Die Aufgabenfelder haben sich dynamisch entwickelt. Sie richten sich primär an den Interessen der Mitglieder aus, auch der Vorstand gibt Impulse oder nimmt Impulse auf. So sind diverse Veranstaltungen entstanden, wie die Durchführung von Tagungen und Symposien in Kooperation mit Museen oder Hochschulen. Beispielhaft hierfür sind die Tagung »Die Räume der Mode«, Berlin 2010, veranstaltet von der *Universität Potsdam* unter Leitung von Gertrud Lehnert, die Tagung »Mode und Bewegung«, Zürich 2011, organisiert von Anna-Brigitte Schlittler und Katharina Tietze von der *Zürcher Hochschule der Künste* und das 2013 an der *TU Berlin* angesiedelte Symposium zum Thema »Shoe Goes Sustainable«, initiiert und durchgeführt von Josephine Barbe und Ophelia S. Beckmann mit Unterstützung von Lilly-Britt Weiß. Für die Veröffentlichung von Tagungsbänden steht unseren Mitgliedern seit 2010 die von *nmt* herausgegebene Reihe »Intelligente Verbindungen« als Online- und Print-Version zur Verfügung – zwei Bände sind bereits erschienen. Das Layout wird auf Antrag von *nmt* zur Verfügung gestellt, ebenso wie der Platz auf unserer Website. Alle medienrelevanten Aktivitäten unseres Netzwerks wurden anfangs von Katharina Wittgens, Matthias Fröhlich und Ariane Dongus betreut, seit 2013 engagiert sich Christina Körner im Ehrenamt ohne Unterbrechung für die Öffentlichkeitsarbeit des Vereins inklusive der Pressemitteilungen.

Seit 2012 besteht ein Vernetzungsangebot für die bei *nmt* eingeschriebenen Promovierenden, initiiert von Alicia Kühl, fortgeführt von Lilly-Britt Weiß und seit 2017 betreut von Dagmar Venohr. Seit Frühjahr 2017 finden für Promovierende zum Thema Kleidung, Mode und Textilien sogenannte »Schools« statt, die von unseren Mitgliedern Barbara Schrödl, Dagmar Venohr und Philipp Zitzlsperger sowie extern von Elke Gaugele organisiert und geleitet werden. Die erste *Spring School* fand 2017 in Berlin statt. Gastgeber war die *AMD Akademie Mode & Design, Fachbereich Design der Hochschule Fresenius*, den Festvortrag hielt Lioba Keller-Drescher, die Workshops wurden zudem

von Heike Derwanz und Melanie Haller geleitet. Für Oktober 2018 ist eine *Winter School* in Zusammenarbeit mit dem *Austrain Center for Fashion Research (ACfFR)* an der *Akademie der bildenden Künste Wien* in Planung.

Als die von Adelheid Rasche eingeführte Vortragsreihe »Mode Thema Mode« der *Sammlung Modebild – Lipperheidesche Kostümbibliothek* mit internationalen Vorträgen zu Kleidung und Mode 2016 vor dem Ausstand, sprang *nmt* in die Bresche und führte die Veranstaltung in Kooperation mit dem *Kunstgewerbemuseum Berlin* interimsmäßig eineinhalb Jahre lang ehrenamtlich weiter. Die Organisation und Moderation übernahmen Christine Waidenschlager, Philipp Zitzlsperger und ich, die Gestaltung und Drucklegung der Flyer übernahm Veronika Urban. Wir danken allen Beteiligten, insbesondere auch unseren honorarfrei vortragenden Mitgliedern Philipp Zitzlsperger, Dorothee Haffner, Sabine de Günther, Berit Mohr, Friederike von Wedel-Parlow, Dorothea Nicolai, Ann-Dorothee Schlüter und Christine Waidenschlager, herzlich.

Aktuell in der Pipeline: Das seit 2013 von Brigitte Herrbach-Schmidt und Maria Merseburger vorangetriebene, höchst ambitionierte und mit großen zeitlichen Aufwand verbundene Projekt des Aufbaus einer interdisziplinären Datenbank, in der Masterarbeiten, Dissertationen und Habilitationen seit dem Jahr 2000 fortlaufend erfasst werden. Die *Datenbank nmt* wird, nach baldiger Freischaltung, allen Interessierten öffentlich zugänglich sein. Wir sind überzeugt, damit einen wichtigen Schritt zur Förderung und Sichtbarmachung unserer Forschungsschwerpunkte leisten zu können. Großen Dank an die beiden Projektleiterinnen für ihren langjährigen unermüdlichen Einsatz und an Philipp Zitzlsperger für die Koordination!

Mit einem Blick auf die 2017 gestartete und nun bereits in der zweiten Ausgabe vorliegenden Jahrbuch-Reihe in der Regie von Michaela Breil möchte ich meine Laudatio schließen. Die Redaktion von *nmt 2017* lag in Händen von Michaela Breil, Birgit Haase und Evelyn Schweynoch, *nmt 2018* wurde redaktionell von Michaela Breil, Evelyn Schweynoch und Elisabeth Hackspiel-Mikosch betreut. Dagmar Venohr verantwortete das Schlusslektorat und Beatrice Behlen übersetzte alle Zusammenfassungen ins Englische. Wir danken allen Beteiligten sehr für ihren hochmotivierten und fachkundigen Einsatz für eines unserer Herzensprojekte.

Viele Namen sind gefallen, an viele Tätigkeiten erinnert. Bleibt anzumerken, dass dieser Rückblick keinen Anspruch auf Vollständigkeit erhebt. Die Nicht-Erwähnten mögen mir verzeihen und sich dennoch unserer Anerkennung versichert sein: Der Vorstand ist außerordentlich dankbar für den breiten Support durch aktive Mitglieder. Dank aller Beteiligten ist es gelungen *netzwerk mode textil e.V.* zu einem einflussreichen Verein auszubauen – einem Verein, dessen Mission es ist, der geschichtlichen, gesellschaftlichen, politischen und wissenschaftlichen Relevanz von Kleidung, Mode und Textil jene Geltung und Wertschätzung zu verschaffen, die sie verdient. Unsere Netzwerker*innen aus Theorie und Praxis sind an dieser sehr erfreulichen Entwicklung stark beteiligt. Und der Vorstand von *nmt* sieht auch in Zukunft seine wichtigste Aufgabe darin, diese Prozesse weiter voranzutreiben, Kommunikationsplattformen zu bieten und Vernetzungen zu fördern.

Mögen die Begeisterung für die Sache, das selbstlose Engagement vieler und die freundschaftliche Atmosphäre, die uns Vorständler im Ehrenamt bisher durch alle Hochs und Tiefs trugen, unser Netzwerk weiterhin begleiten:

Auf ein neues Dezennium im Zeichen des Textilen!

Gundula Wolter

Gründungsmitglied und 1. Vorsitzende
von *netzwerk mode textil e.V.*

10 Jahre
nmt